

# Gemeinsames Gedenken an Edith Steins letztes Lebenszeichen

**Bahnhof Schifferstadt, 7. August 2024**



1. Du trugst den Kreuzes-namen, und Kreuz ward dir zu -  
teil; Te - re-sia Be-ne - dic-ta, dir ward im Kreuz Heil.

2. Du bist weit fortgegangen, tief durch die Nacht der Welt,  
und suchtest voll Verlangen, was lebt und bleibt und hält.

3. Du suchtest, was als Wahrheit das Herz des Menschen stillt,  
was liebt und was mit Liebe ihn unvergänglich füllt.

## Psalm 57

Sei mir gnädig, Gott, sei mir gnädig;  
denn ich habe mich bei dir geborgen,  
im Schatten deiner Flügel will ich mich bergen,  
bis das Unheil vorübergeht.  
Ich rufe zu Gott, dem Höchsten,  
zu Gott, der mir beisteht.  
Er sende vom Himmel und rette mich,  
es höhnte, der mir nachstellt.

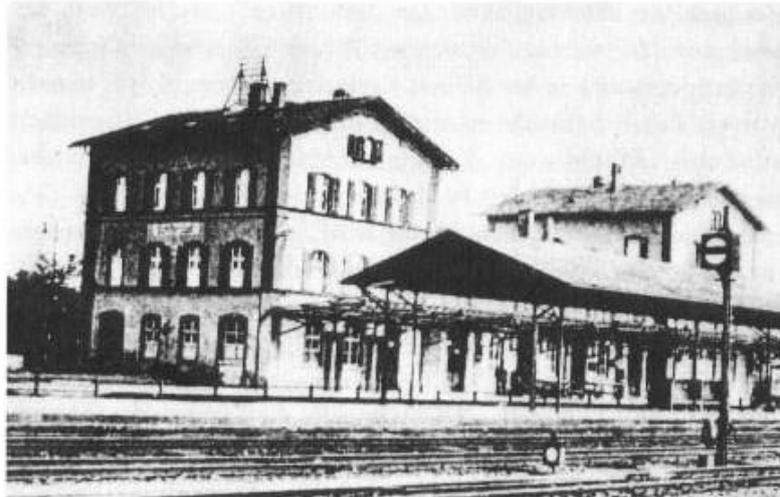
Gott sende seine Huld und Treue.  
Ich muss mitten unter Löwen lagern,  
die gierig auf Menschen sind.  
Ihre Zähne sind Speiße und Pfeile,  
ein scharfes Schwert ihre Zunge.  
Erhebe dich über den Himmel, o Gott!  
Deine Herrlichkeit sei über der ganzen Erde.  
Sie haben meinen Schritten ein Netz gelegt,  
gebeugt meine Seele,  
sie haben mir eine Grube gegraben,  
doch fielen sie selbst hinein.  
Mein Herz ist bereit, o Gott,  
mein Herz ist bereit,  
ich will singen und spielen.  
Wach auf, meine Herrlichkeit!  
Wacht auf, Harfe und Leier!  
Ich will das Morgenrot wecken.  
Ich will dich preisen, Herr, unter den Völkern,  
dir vor den Nationen spielen.  
Denn deine Liebe reicht, so weit der Himmel ist,  
deine Treue, so weit die Wolken ziehn.  
Erheb dich über den Himmel, o Gott;  
Deine Herrlichkeit sei über der ganzen Erde.  
Ehre sei dem Vater und dem Sohn  
und dem Heiligen Geist  
wie es war im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit  
und in Ewigkeit. Amen.

Gebet

Schriftlesung und Ansprache

# Bericht eines Augenzeugen

## Gedenken



Versöhnungsgebet von Coventry: **Vater, vergib.**

Vater unser

Edith Stein: An Gott den Vater (1939)

Segne der Leidenden tiefgebeugten Sinn,  
der Seelen schwere Einsamkeit,  
das unruhvolle Sein der Menschen und Leid,  
das eine Seele keiner Schwesterseele je vertraut.

Und jenen Zug der nächt'gen Schwärmer segne,  
die unbekannter Wege Spuk nicht scheuen.  
Die Not der Menschen segne, die zur Stunde sterben.  
Gib ihnen, guter Gott ein friedlich, selig End.

Segne die Herzen all: die trüben, Herr, vor allen.  
 Den Kranken Lind' rung gib; Gequälten, Frieden.  
 Die ihre Lieb' zu Grabe trugen, lehr vergessen,  
 laß auf der ganzen Erd kein Herz in Sündenpein.

Segne die Frohen, Herr, in deiner Hut bewahr sie.  
 Von mir nahmst Du noch nie der Trauer Kleid.  
 Es lastet manchmal schwer auf meinen müden Schultern –  
 Doch gibst du Kraft, so trag ich's büßend bis ans Grab.

Dann segne meinen Schlaf, den Schlaf von allen Toten.  
 Gedenke, was Dein Sohn in Todesangst für mich litt.  
 Dein groß' Barmherzigsein für alle Menschennöte  
 Gibt allen Toten Ruh' in Deinem ew'gen Frieden.

## Segen



Laß uns in dei - nem Na - men, Herr, die nö - ti - gen Schrit - te tun

1. Gib uns den Mut, voll Glau - ben, Herr,  
 2. Gib uns den Mut, voll Lie - be, Herr,  
 3. Gib uns den Mut, voll Hoff - nung, Herr,  
 4. Gib uns den Mut, voll Glau - ben, Herr,

heu - te und mor - gen zu han - deln.  
 heu - te die Wahr - heit zu le - ben.  
 heu - te von vorn zu be - gin - nen.  
 mit dir zu Men - schen zu wer - den.